

41 Wünsche warten auf Erfüllung

Geschenk für jedes Kind: Die Kinder- und Jugendstiftung und die Gütersloher Tafel wollen mit der Wunschbaumaktion bedürftigen Jungen und Mädchen eine Freude machen

■ **Steinhagen** (fja). Seit gestern steht der Wunschbaum im Rathausfoyer. Auf 41 Zetteln haben Kinder aus einkommensschwachen Haushalten ihre Geschenkswünsche für Weihnachten notiert. „Auch in Steinhagen ist in vielen Familien die Not so groß, dass für die Kinder kein Geschenk unter dem Baum liegen wird“, schreiben die Initiatoren der Aktion, die bereits zum fünften Mal durchgeführt wird.

Über die Verteilstellen der Gütersloher Tafel wurden Kontakte zu Kindern hergestellt, die sinnigerweise vom Wunschbaum profitieren sollen. Bürger, die einem dieser Kinder im Alter von zwei bis 17 Jahren ein Geschenk machen wollen, können sich ab sofort einen Zettel vom Baum nehmen und dann den Wunsch darauf realisieren.

Stiftung springt ein, damit kein Kind leer ausgeht

„Das Geschenk kann ganz unkompliziert im Rathaus abgegeben werden. Es wird rechtzeitig vor Weihnachten an die Kinder verteilt“, erklärt Simon Block von der Gemeindeverwaltung. Wichtig: Aus organisatorischen Gründen sollten die Geschenke bis zum 2. Dezember abgegeben worden sein. Auf dem Päckchen sollte der Wunschzettel kle-



Hier darf jeder Weihnachtsmann spielen: Klaus Besser (von links), Rathaus-Azubi Kirsten Reker, Simon Block von der Gemeindeverwaltung sowie Hannelore Buckenauer und Ingrid Wiese von der Gütersloher Tafel stehen am Wunschbaum.

FOTO: FRANK JASPER

ben, damit es auch dem richtigen Kind zugeordnet werden kann.

Die Wünsche auf den Zetteln reichen von Lego und Playmobil über Nützliches wie Winterjacke und Schulrucksack bis zu Tablets, Fahrrädern und Armbanduhren.

Handelt es sich um kostspielige Wünsche, können sich natürlich mehrere Personen zusammenschließen, um ihn zu erfüllen. In der Vergangenheit haben sich auch Gruppen und Vereine an der Aktion beteiligt. Wo sich kein Spender findet, springt die Kinder- und

Jugendstiftung Steinhagen ein, damit niemand leer ausgeht.

Die Wunschzettel sind anonymisiert, es handelt sich aber ausschließlich um Jungen und Mädchen aus Steinhagen, die aus bedürftigen Familien kommen. Darunter sind keine Flüchtlinge. Die Aktion habe

man bewusst von dieser Personengruppe getrennt, heißt es aus dem Rathaus.

In den Jahren zuvor waren es teilweise deutlich mehr Zettel am Baum. 2012 hingen dort noch 72 Wünsche. Im vergangenen Jahr waren es 49 Wunschzettel.